

Der letzte Streich

Fred/George

Von Schnuckelpunk

Kapitel 20: Briefe

Bester Laune machte sich Lee Jordan am zweiten Weihnachtstag auf, um George Weasley zu besuchen.

Als er durch die verlassene Winkelgasse schlenderte, ein Weihnachtslied pfeifen, freute er sich darauf, seinen besten Freund mit seinem Weihnachtsgeschenk ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern.

Er zog den Zweitschlüssel heraus, um die Ladentüre zu öffnen.

George schlief gewiss noch. Die Zwillinge waren schon immer Langschläfer gewesen, dass hatte er in Hogwarts gemerkt.

Er entriegelte die rote Tür.

Es war still.

Zu still.

viel

zu

still.

Er trat in das Ladenlokal. Irgendetwas hatte sich verändert. Er wusste nur nicht was es-

Er sah den Schlüssel.

Fröhlich funkelte das Gold ihn vom Tresen aus an.

Er schluckte, als er die Briefe sah. Fein säuberlich nebeneinander.

Lieber Lee,

*Mit diesem Brief möchte ich mich von dir verabschieden.
Ich würde dir so viel erklären und kann es doch nicht.
Es ist... zu viel um es in einem Brief zu erklären und viel zu viel um es an einem Abend an
einem Kaminfeuer besprechen zu können.
Ich möchte nur, dass du weißt, dass es mir gut geht.
Mir... und Fred.
Mehr musst du nicht wissen. Mehr musst du nicht verstehen.
Ich überlasse dir den Laden.
Ich lebe.
Aber ich könnte es nicht in London.
George.*

Harry,

*Pass auf Ginny auf, wie du es die letzten fünf Jahre getan hast.
Lass sie auf dich aufpassen, wie du es die letzten fünf Jahre hättest tun sollen.
Schlag Ron auf den Hinterkopf, wenn er es verdient hat
und füll Hermine einmal mit Feuerwhiskey ab.*

Liebste Luna,

*Wir danken dir.
Du bist so viel mehr.*

Mom,

Wir lieben dich.

F+G